



Sofortmaßnahmenkonzept  
FFH-Gebiet „Albaumer Klippen“

DE-4914-305

Stand: 15.11.2004

## **1 Einführende organisatorische Angaben**

Bei dem Planungsgebiet handelt es sich um das Naturschutzgebiet „Albaumer Klippen“ innerhalb des Landschaftsschutzgebietes Rothaargebirge östlich der Ortschaft Albaum.

Das Planungsgebiet liegt im Kreis Olpe innerhalb der Gemeinde Kirchhundem. Als Bündelungsbehörde der unteren Verwaltungsebene ist der Landrat des Kreises Olpe zuständig.

Die Zuständigkeit als untere Forstbehörde liegt beim Forstamt Olpe mit Sitz in 57462 Olpe, In der Stubicke 11.

Das NSG "Albaumer Klippen" weist einen der bedeutendsten Silikاتفelsformationen des Naturraums Bergisches Land/Sauerland auf.

## **2 Größe, Abgrenzung und Kurzcharakteristik (incl. Waldzustand) des Plangebietes**

Die Gesamtfläche des FFH-Gebietes „Albaumer Klippen“ beträgt ca. 17,0 ha.

Es wird von einer etwa 750 m langen Felsrippe aus Keratophyrfelsen geprägt. Die Klippen ziehen sich senkrecht zu den Höhenlinien über die gesamte Bergflanke. Auf der Südseite sind den Felsen bis zu 50 m breite Blockfelder vorgelagert, einzelne Felsblöcke reichen bis in die angrenzenden Waldbestände hinein. Die Klippen sind mit einem überwiegend aus Hängebirken und Traubeneichen aufgebauten Krüppelwald bestanden, vereinzelt sind ältere Buchen eingesprengt. Die Klippen beherbergen neben dem Nordischen Streifenfarn (*Asplenium septentrionale*) eine bemerkenswerte Flechten- und Moosvegetation.

Angrenzend an diese Laubwälder sind junge und mittelalte Fichtenforsten vorzufinden, welche im direkten Randbereich die Eichen bedrängen.

Das Klettern an den Felsen sowie das flächige Betreten der Felsköpfe stellen ein Problem in diesem FFH-Gebiet dar.

### **3 Bedeutung für Natura 2000**

#### **3.1 FFH-Lebensraumtypen**

##### **Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (8220)**

Fläche: 1,0 ha

Repräsentativität: hervorragend (A)

Erhaltungszustand: sehr gut (s. gut. Erh.zust., unabh. v. d. Wiederherst.mögl.k.) (A)

Gesamtbeurteilung: hoch (B)

##### **Schlucht- und Hangwälder Tilio-Acerion (9180)**

Fläche: 6,1 ha

Repräsentativität: mittlere (C)

Relative Fläche: 2-5%

Erhaltungszustand: gut (W.herst. in kurz.-mittl. Zeitr. mögl.) (B)

Gesamtbeurteilung: mittel bis gering (C)

#### **3.2 Arten von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH- und Vogelschutzrichtlinie**

##### **Pflanzen**

Nordischer Streifenfarn (*Asplenium septentrionale*)

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Status: unbekannter Status

### **4 Zielsetzung**

Vorrangig ist die Erhaltung der Felsklippen, insbesondere auch offener und besonnener Felsen mit ihrer typischen Vegetation sowie die Erhaltung des z. T. auf Blockschutt stockenden, die Felsen umgebenden bodenständigen Laubwaldes.

### **5 Maßnahmen in Waldflächen und in Offenlandbiotopen**

Auf dem direkten Klippenbereich sollte weiterhin keine Waldwirtschaft betrieben werden. Im umgebenden, z. T. auf Blockschutt stockenden Wald, sollten einzelne Altbäume aus der Bewirtschaftung genommen werden, um den Reichtum an Totholz und anderen Strukturen zu erhalten. Gleiches gilt für jüngeren und mittelalten Laubwald, der direkt auf Blockschutt wächst.

## 6 Überschlägige Ermittlung der notwendigen Fördermittel

Die einzigen zu erwartenden Kosten für die Realisierung dieses Sofortmaßnahmekonzeptes sind die Fördergelder für das Altholzprogramm. Die Kosten werden aufgrund des Alters der Bestände aber erst ab 2012 anfallen.

Baumart	Anzahl	Geförderte Kosten je Baum	Gesamtkosten
Traubeneiche	15	120€	1.800€
Rotbuche	6	170€	1.020€
			2.820€